



Solidarität mit dem selbstverwalteten Vio - Me: Keine Chance den Agriffen der kapitalistischen Diebe

(The workers and the Solidarity Assembly of VIOME call for international solidarity, in front of the imminent threat of liquidation of the company)

Die Arbeiter von VIOME in Thessaloniki, Griechenland haben sich unter widrigsten Bedingungen in einem langen Kampf um die Selbstverwaltung ihrer besetzten Fabrik Arbeitslosigkeit und Armut widersetzt. Zwei Jahre lang haben sie nun auf dem besetzten Firmengelände ökologische Reinigungsmittel produziert und so ihren Familien ein kleines Einkommen gesichert. Sie haben auf der Basis von Gleichheit gearbeitet und die Generalversammlung hat kollektiv alle Entscheidungen getroffen. Zugleich haben sie eine große Welle der Solidarität aus ganz Griechenland und darüber hinaus erhalten, der ihren Kampf zu einem symbolischen Kampf um menschliche Würde im krisengeschüttelten Griechenland verwandelt hat.

Die Ex-Eigentümer der Fabrik, die Fillipou Familie, hat nie aufgehört zu versuchen, in jeder Phase diesen Prozess durch gesetzliche Hürden zu behindern. Vor vier Jahren hat sie die Fabrik im Stich gelassen, dabei alle Gewinne eingestrichen und Hunderte Millionen an unbezahlten Löhnen den Arbeitern überlassen, wodurch deren Familien in Armut und Not getrieben wurden. Heute tauchen sie wieder auf, tun sich mit den staatlich ernannten Vollstreckern des Bankrotts und dem Justizsystem zusammen, um den Betrieb zu liquidieren.

Während die Ex-Eigentümer in erster Instanz zu 123 Monaten Gefängnis wegen der Millionen, die sie den Arbeitern schulden, verurteilt wurden, hat das Berufungsgericht dieses Urteil auf 43 Monate bedingt reduziert, mit dem Ergebnis, dass die Ex-Eigentümer den Arbeitern nun nichts mehr zurückzahlen müssen.

Zur gleichen Zeit, am 23. März, wird ein neuer Prozess stattfinden, der den Antrag der Administratoren auf die Liquidation der Maschinen und des Geländes beurteilen soll. Falls das Gericht dem zustimmt, werden große Finanz- und Immobilieninteressen die Gelegenheit bekommen, auf dem VIOME-Gelände Fuß zu fassen.

Die Arbeiter von VIOME und die nationale und internationale Solidaritätsbewegung sind entschlossen, sich gegen einen möglichen Ausverkauf mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu wehren. Am 20. März werden wir eine Protestkundgebung im Stadtzentrum von Thessaloniki abhalten, gemeinsam mit einem öffentlichen Bauernmarkt und dem Verkauf unserer Produkte. Am Montag, den 23. März versammeln wir uns vor dem Gerichtsgebäude, um gegen die Absicht der Administratoren und der Richter zu protestieren, die Firma und das Gelände zu verkaufen, die Arbeiter und ihre Familien zu Arbeitslosigkeit und Elend zu verurteilen, um den Interessen der Mächtigen zu dienen.

Außerdem erklären wir, dass wir entschlossen sind unabhängig vom Schiedsspruch des Gerichts nicht zurückzuweichen und die VIOME- Fabrik zu verteidigen. Einer Arbeitsstätte, die nur durch die Entschlossenheit der Arbeiter und der weiteren Community erhalten wurde. Wir weigern uns, vor einer Judikative zu kapitulieren, die ArbeiterInnen und Unterprivilegierten immer wieder Gerechtigkeit verweigert hat.

Unser Schicksal liegt nun in unseren Händen, wir sorgen selbst für unsere Arbeit und unser Leben. Wir werden es nicht erlauben, dass irgendjemand zerstört, was wir mit so viel Mühe geschaffen haben. Wir verkünden den Richtern, der Polizei, den Administratoren, den Ex-Eigentümern und allen Kaufinteressenten:

VIOME STEHT NICHT ZUM VERKAUF!

VIOME WIRD IN DEN HÄNDEN DER ARBEITER BLEIBEN!

Solitaritätsaufruf der Solidaritätsinitiative vom 16.3.2015

Unterschriften an protbiometal@gmail.com

Siehe auch <http://www.viome.org/p/deutsch.html> und im LabourNet Germany das [Dossier "If they can't do it, we can - Selbstverwaltung bei Viomihaniki Metalleutiki"](#)